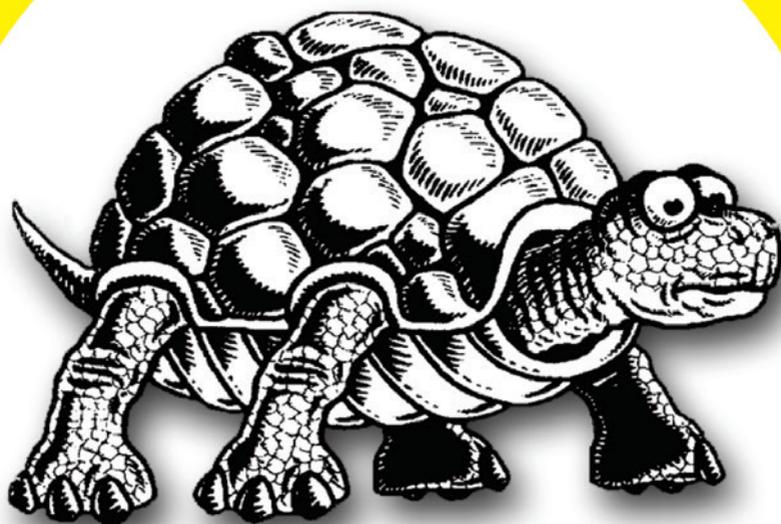


77. TERRARISTIKA HAMM



TERRARISTIKA
in die Zukunft



**Nächster Termin:
10.09.2022**

sponsored by





www.exo-terra.com

FROGS & CO



Der Trend zu bioaktiven beplanten Terrarien hat die Beliebtheit von Fröschen noch gesteigert, da sie die perfekten Tiere für vollständig beplante Terrarien sind. Die Exo Terra Terrarien für Frösche sind die perfekte Bühne zum Terrascaping – die Kunst natürliche Pflanzen, Moose, Reben, Zweige, Steine sowie Exo Terra Dekorationsgegenstände auf ästhetische und natürliche Art und Weise miteinander zu arrangieren.

In dem Exo Terra Frösche & Co. Sortiment wurden alle Produkte aufeinander abgestimmt und helfen Ihnen dabei, ein harmonisiertes natürliches Mikrohabitat zu schaffen und zu etablieren. Alle Artikel des Frösche & Co. Sortiments sind wichtige Komponenten, um ein bioaktives beplantes Terrarium mit einer gesunden Froschpopulation zu schaffen.

WWW.FROGSANDCO.COM

Liebe Freunde der TERRARISTIKA!

Wie lange musste ich warten, bis ich diese Zeilen schreiben durfte! Es kam mir vor wie eine Ewigkeit. Ich bin mir sicher, dass auch vielen von Euch der Zeitraum von unserem letzten Treffen im Dezember 2019 bis heute unendlich lang erschien. Ich habe in den vergangenen Wochen sehr viele und zum Teil sehr emotionale Telefongespräche geführt, die mich sehr berührt haben. Deswegen – lasst uns bei aller Freude über unser Wiedersehen hier in Hamm an dieser Stelle einen kurzen Augenblick an alle denken, die in dieser schweren Zeit ihr Leben verloren haben oder die noch heute unter den Folgen der Pandemie leiden.

Aber nicht nur die Pandemie hat unser aller Leben nachhaltig verändert. Täglich müssen wir nun zur Kenntnis nehmen, wie ein Größenwahnsinniger, irreführender Mensch die halbe Welt in Angst und Schrecken versetzt. An dieser Stelle möchte ich ausdrücklich mein Mitgefühl gegenüber unseren Freunden in der Ukraine ausdrücken. Wir alle können nur hoffen, dass dieses unendliche Leid ein baldiges Ende findet, und dass der Aggressor seinen gerechten „Lohn“ erhält.

Auch an der TERRARISTIKA sind die vergangenen Jahre nicht vorbeigegangen, ohne Spuren zu hinterlassen. Hier sei ausdrücklich das neue Gifttiergesetz in Nordrhein-Westfalen genannt, das im Wesentlichen besagt: „Der Verkauf oder Erwerb giftiger Tiere zum Zwecke der privaten Haltung ist gem. §2 Abs.1 Gifttiergesetz verboten“. Das bedeutet nicht, dass alle Gifttiere in NRW verboten sind. Eine genaue Aufstellung der Arten findet ihr im Innenteil des Heftes.

Aber auch in Zukunft wird sich auf der TERRARISTIKA etwas ändern. Ich hatte bereits vor Jahren schon einmal angemaht, dass wir der Natur nicht zu sehr in die Suppe spucken und uns lieber dem eigentlichen Sinn unseres Hobbys widmen sollten, nämlich der Haltung

und Pflege unserer Lieblinge unter möglichst naturähnlichen Bedingungen. Leider hat sich aber mit den Züchterfolgen bei vielen Arten auch ein gegenteiliger Trend verbreitet. Das betrifft nur eine kleine Minderheit der Terrarianer, aber er stellt ein Problem dar. Hierbei spreche ich nicht von „normalen“ Farbzuchten, die keinerlei Probleme bei ihrer Lebensweise und mit ihrer Gesundheit haben, sondern eben einfach nur anders aussehen. Aber es kann nicht sein, dass Tiere bewusst gezüchtet werden, bei denen von vornherein sicher ist, dass sie im Terrarium nicht ohne Schmerzen, stark erhöhten Gesundheitsproblemen oder nicht so leben können, wie es ihrer natürlichen Lebensweise entspricht. Diese gravierenden Probleme können auch so hübsch klingende Namen wie z. B. Silkback, Enigma und Co. nicht verharmlosen. Aber nicht nur Echsen sind betroffen, es gibt durchaus auch „Schlangenvariationen“, die für uns nicht tragbar sind. Daher werden wir mit absoluter Sicherheit diesen Züchtern zukünftig in Hamm kein Podium mehr bieten, damit sie bei uns ihre aus unserer Sicht Qualzuchten vermarkten oder auch nur präsentieren können.

So viel zu dem, was war, ist oder noch kommt. Aber jetzt wollen wir uns darauf besinnen, aus welchem Grund wir uns in diesem Juni nach über zwei Jahren Pause endlich wieder hier getroffen haben. Nämlich um einen ganzen Tag mit Freunden zu genießen, sich endlich einmal wieder austauschen zu können, oder besser noch: einen ganzen Tag gemeinsam unser Hobby zu leben!

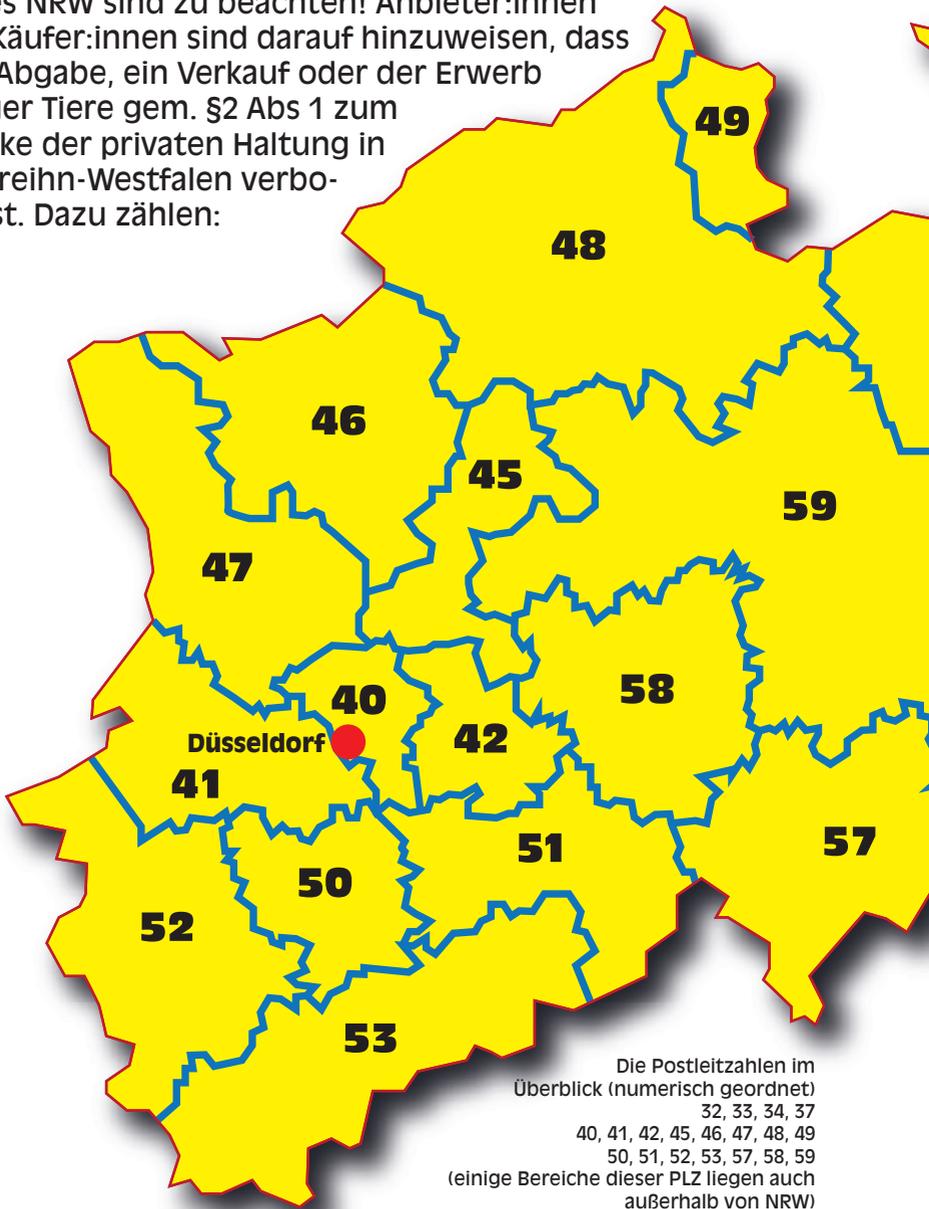
Wir hoffen, Ihr freut euch genauso wie wir, dass wir Euch nun endlich alle wiedersehen können, und wir wünschen Euch eine gute Heimreise und alles Gute für Euch und Eure Lieben!

*Frank und Nicole
sowie das gesamte TERRARISTIKA-Team*

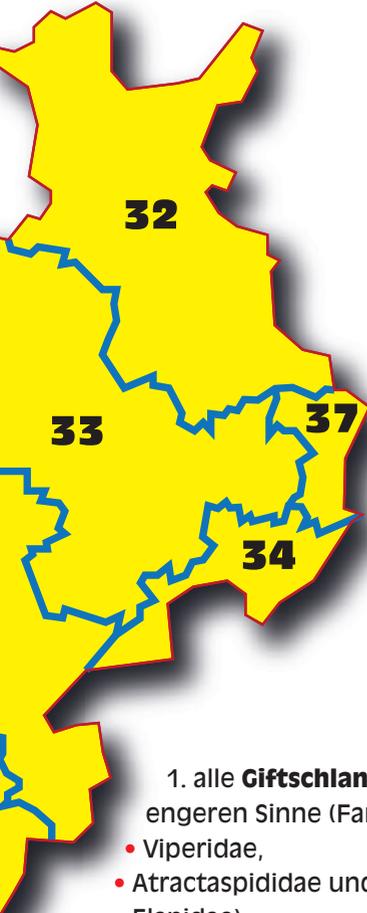
Postleitzahlen Nordrhein-Westfalen

Geltungsbereich des Giftiergesetzes NRW

Achtung: Die aktuell gültigen Vorschriften des Gifttiergesetzes NRW sind zu beachten! Anbieter:innen und Käufer:innen sind darauf hinzuweisen, dass eine Abgabe, ein Verkauf oder der Erwerb giftiger Tiere gem. §2 Abs 1 zum Zwecke der privaten Haltung in Nordrhein-Westfalen verboten ist. Dazu zählen:



Die Aufzählung von Arten umfasst auch die Unterarten und die Kreuzungen (Hybridformen) mit anderen Unterarten und Arten.



1. alle **Giftschlangenarten** im engeren Sinne (Familien

- Viperidae,
- Atractaspididae und
- Elapidae)

sowie aus der Familie der Nattern (Colubridae) alle Arten der Gattungen

- *Boiga* (Nachtbaumnatter),
- *Dispholidus* (Boomslang),
- *Thelotornis* (Baumnatter)

und die Art

- *Rhabdophis tigrinus* (Tigernatter),

2. aus der Ordnung der **Skorpione** (Scorpiones) aus der Familie der Buthidae alle Arten der Gattungen

- *Androctonus*,
- *Apistobuthus*,
- *Buthacus*,
- *Buthus*,
- *Centruroides*,
- *Hottentotta* (*Buthotus*),
- *Leiurus*,
- *Mesobuthus*,
- *Odonthobuthus*,
- *Parabuthus* und
- *Tityus*

sowie die Arten der Gattungen *Bothriurus*, *Hemiscorpius* und *Nebo* sowie

3. aus der Ordnung der **Webspinnen** (Araneae) die Arten der Gattungen

- *Atrax*,
 - *Hadronyche* und
 - *Illawara* (Trichternetzspinnen),
 - *Latrodectus* (Schwarze Witwen),
 - *Loxosceles* (Speispinnen),
 - *Sicarius* und
 - *Hexophthalma* (amerikanische und afrikanische Sechsaugenkrabbspinnen),
 - *Phoneutria* (Bananenspinnen),
 - *Missulena* (Mausspinnen)
- und aus der Familie der Echten Vogelspinnen (Theraphosidae) die Arten der Gattung
- *Poecilotheria* (Indische Ornamentvogelspinnen).

Grünes Juwel: Chondropythons

Ein Tierporträt vom TERRARISTIKA-Team
mit Fotos von Stefan Seidel

Es sind Schlangen mit fast mystischer Aura: Grüne Baumpythonen, auch als Chondropython und *Morelia viridis* bzw. *Morelia azurea* bekannt. Ihre strahlend grüne Färbung; ihre unverkennbare Bilderbuch-Art, ordentlich zusammengerollt auf Ästen im Dschungel zu liegen, den Kopf in der Mitte des Schlangenbündels; ihre lange Zeit nur schwer zugängliche Heimat, die sich bis heute den Ruf des Abenteuerlichen bewahrt hat; und natürlich das spektakuläre Phänomen, dass die Jungtiere nicht nur vollkommen anders gefärbt sind als die Eltern, sondern zudem auch noch Geschwister in den gegensätzlichsten Farben leuchten: Kein Wunder also, dass Terrarianer sich seit Jahrzehnten die Finger lecken nach diesen außergewöhnlichen Pythonen.

Fangen wir einmal mehr damit an: Die Geschichte der Grünen Baumpythonen ist eine Geschichte der großen Erfolge in der Terraristik. Die alten Hasen unter Euch erinnern sich noch an die Zeit in den 1970er- und 1980er-Jahren, als diese Pythonen zwar erhältlich waren – allerdings nur für Leute mit sehr gut

gefülltem Portmonee. Wildfänge dieser Pythonen und erst recht die ersten stabilen Nachzuchten wurden damals für Preise weit jenseits der Tausender-Grenze gehandelt – und zwar in D-Mark!

Die Aufmerksamkeit der Terrarianer hatten diese Pythonen schon immer auf sich gezogen. Damals hießen sie noch „offiziell“ *Chondropython viridis*, weil die Tiere auch Wissenschaftlern so einzigartig schienen, dass man sie nur aufgrund ihres Aussehens zweifelsfrei in eine eigene Gattung stellte, getrennt von allen anderen Pythonen. Schon das spricht für seine Besonderheit: Als spätere Untersuchungen den Schluss zwingend nahelegten, dass Grüne Baumpythonen eben doch rein verwandtschaftlich betrachtet keine solchen Einzelgänger sind, wie alle dachten, sondern tief in der Gattung *Morelia* verwurzelt, sodass sie schließlich in diese überführt wurden, behielten Terrarianer den wissenschaftlichen Namen Chondropython bei – nur jetzt eben als Kosename, als

Impressum

© 2022 Nicole Joswig
Dortmunder Str. 180
45665 Recklinghausen
Tel. 0 23 61 / 49 81 12
Produktion: Natur und Tier - Verlag GmbH
Layout: Ludger Hogeback

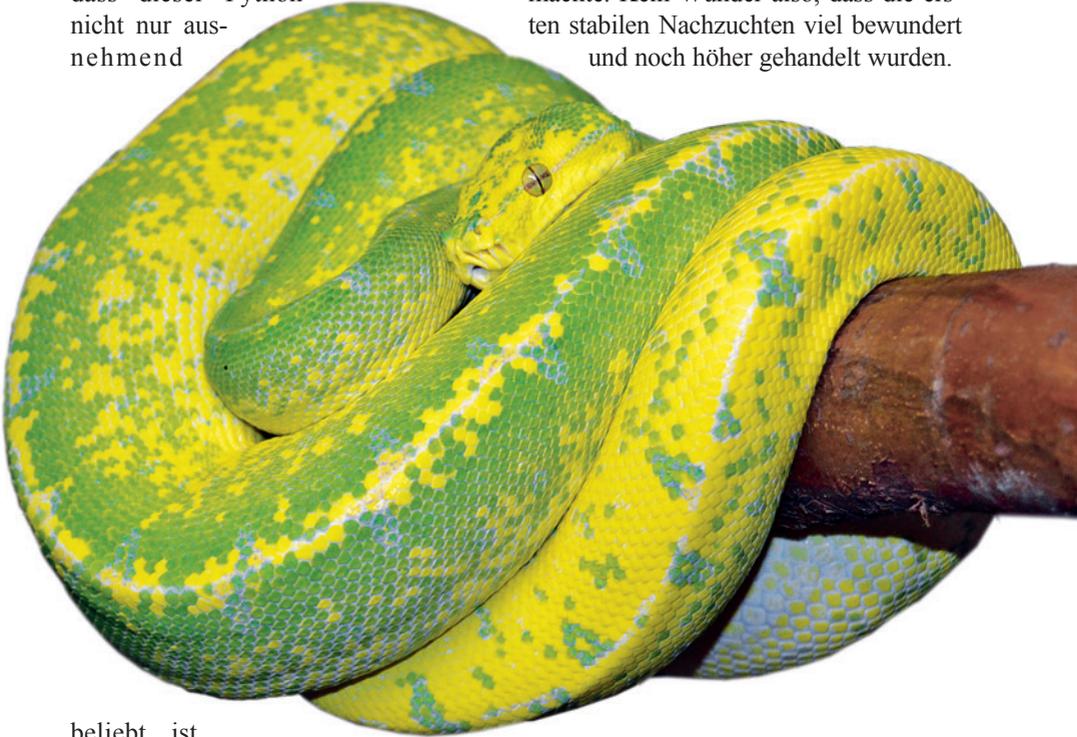


www.terrаристика.de
BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN

Slang-Begriff. Noch heute weiß jeder hier in Hamm, der sich auch nur ein bisschen mit Schlangen beschäftigt hat, was gemeint ist, wenn „Chondros“ angeboten werden.

Die hohen Preise damals allerdings geben schon einen Hinweis darauf, dass dieser Python nicht nur ausnehmend

katastrophal. Klar, damals war der weltweite Handel noch längst nicht so weit wie heute. Entsprechend waren viele der eingeführten Chondros Todeskandidaten. Was nicht nur aus Tierschutzgründen tragisch war, sondern den hohen Preis der Chondros auch zu echtem Risikokapital machte. Kein Wunder also, dass die ersten stabilen Nachzuchten viel bewundert und noch höher gehandelt wurden.



beliebt ist, sondern auch relativ selten zu bekommen. Tatsächlich gelangen Importe nur selten, was natürlich auch an dem Schutzstatus in der natürlichen Heimat und später auf internationaler Ebene lag, vor allem aber war der Gesundheitszustand der eingeführten Wildfänge oft

Und heute? Längst ist der Grüne Baumpython aus der Terraristik nicht mehr wegzudenken. Die Art wird inzwischen seit Jahrzehnten stabil gezüchtet, sogar in verschiedenen Farb- und Lokalformen. Es hat sich eine regel-

Grünes Juwel: Chondropythons

rechte Chondro-Community gebildet. Über kaum eine Schlange sind so viele Bücher und Artikel zur Haltung und Zucht erschienen wie über den Grünen Baumpython. Wir können uns an keine TERRARISTIKA erinnern, an der nicht zahlreiche Anbieter die leuchtend bunten Nachzuchten dieser Schlangen mitgebracht hätten. Und anders als bei vielen anderen Schlangen sind sie auch praktisch immer gut weggegangen, bis heute. Dennoch werden sie – ebenfalls bis heute – für einen vergleichsweise hohen Preis gehandelt.

All das deutet auf mehrere Umstände hin: Der Grüne Baumpython hat sich vom sagemuwobenen Fast-Fabeltier zu einem über Jahrzehnte äußerst stabilen Bestandteil unserer Terrarienfauna etabliert. Gut so! Die Nachzucht gelingt immer wieder und längst schon über

Generationen. Noch besser! Dennoch ist die Nachfrage bis heute ungebrochen hoch, ein Sättigungseffekt wie bei vielen anderen Terrarientieren ist eigentlich nie eingetreten. Und trotz aller Erfolge: Zur Kornnatter ist der Chondro nie geworden. Noch immer gehört eine Menge Erfahrung, Fingerspitzengefühl und Mühe dazu, diese Schlangen langfristig und in größeren Stückzahlen zu züchten. In Verbindung mit der großen Nachfrage sorgt dies dafür, dass der Preis immer noch vergleichsweise hoch ist. Auch heute noch, nach all den Jahrzehnten in unseren Terrarien, mit all den über ihn geschriebenen Büchern, haftet dem Chondropython also etwas Besonderes an. Er ist noch immer keine Schlange, die man „einfach so“ hält. Wer sich für Grüne Baumpythonen entscheidet, weiß, dass er sich intensiv auf





diese Art einlassen muss. Sie bleibt ein ganz besonderes Juwel in der Terraristik.

Geschützter Edelstein

Der Grüne Baumpython ist dennoch leider auch zum Politikum geworden. Denn die hohe Nachfrage und der Preis machen es, trotz aller Nachzuchterfolge, interessant, Tiere von Neuguinea einzuführen. Zwar wird die Art in der Roten Liste der IUCN als „least concern“ eingestuft, also als nicht gefährdet, und der Populationstrend gilt sogar als „stabil“, also als nicht abnehmend, dennoch sind *Morelia viridis* und *Morelia azurea* wie Pythons international über



INSECTS

Futterinsekten in bester Qualität für Ihre Tiere

Fruchtfliegen • Erbsenblattläuse
 Springschwänze • Asseln • Heimchen
 Heuschrecken • Schaben • Bohnenkäfer
 Weizenblattläuse • Rosenkäferlarven
 Goldfliegen und vieles mehr...

Testen Sie unsere Qualität noch heute:

Hochwertig ernährte Futterinsekten, schnell und zuverlässig geliefert. Auch im Abo!

Händleranfragen erwünscht!

www.QB-INSECTS.de

QB Insects • Dominik v.d. Broch • Rurstraße 21 • D-52441 Linlich

das Washingtoner Artenschutzabkommen wie fast alle Pythons im Anhang II und damit in der EU-Artenschutzverordnung im Anhang B geschützt, sie dürfen also nur mit CITES-Papieren aus ihrer Heimat in die EU importiert werden. Und genau das passiert auch immer wieder, was von Artenschützern, vor allem aber von Tierhaltungsgegnern intensiv kritisiert wurde.

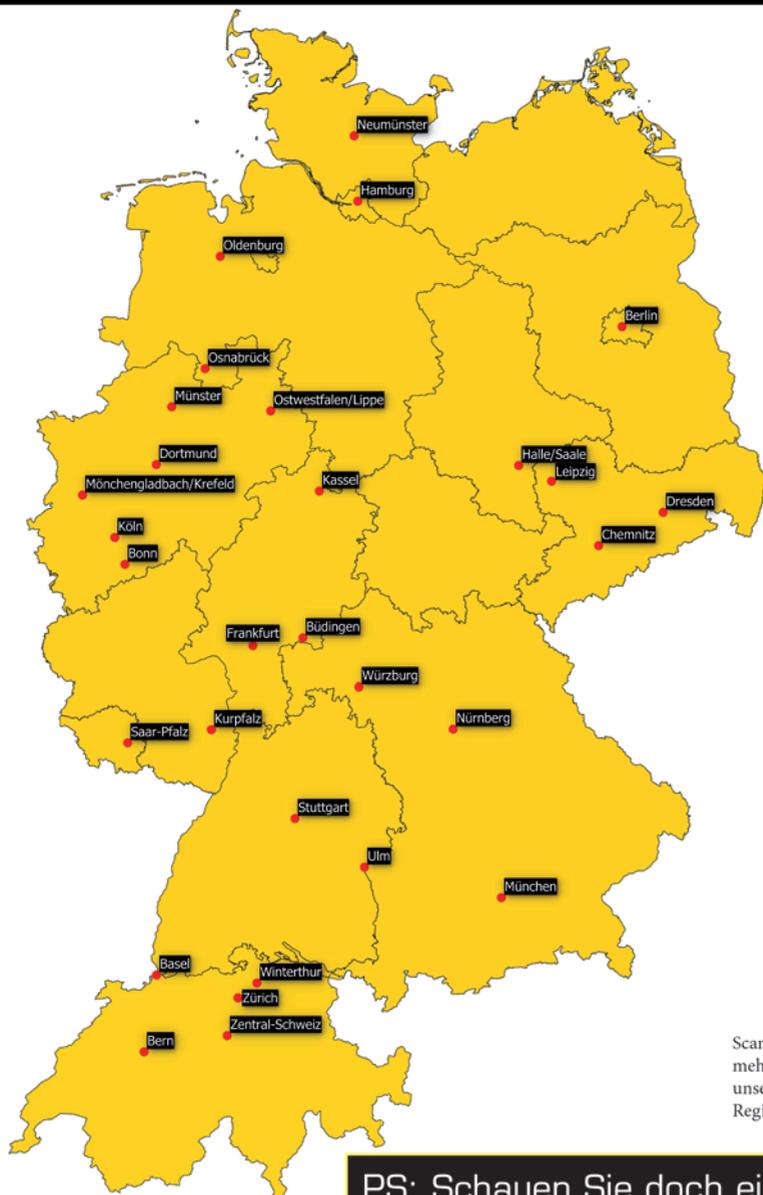
Dabei ist die Sache durchaus zweischneidig. Denn die Importe erfolgen als Farmzuchten. „Alles Lüge!“, rufen die Tierhaltungsgegner, die Pythons würden in großer Zahl wild gefangen und dann einfach als Farmzuchten umdeklariert. Andererseits ist es unstrittig, dass es vor Ort Unternehmer gibt, die Chondropythons im größeren Stil halten, züchten und legal exportieren. Ist das nicht das, was wir alle immer gefordert haben? Dass Menschen vor Ort die Möglichkeit haben, durch eine rücksichtsvolle Nutzung ihrer Naturschätze ein Einkommen zu erzielen? Erst recht, wenn dies sogar durch die Zucht vor Ort gelingt?

Wir meinen, die pauschale Denunzierung aller Chondro-Importe ist pure Demagogie. Nichts spricht dagegen, diese prächtigen Schlangen vor Ort zu züchten oder in verantwortungsvollen Mengen aus der Natur zu entnehmen. Im Gegenteil: Ein Biotop, der den Menschen die Gelegenheit gibt, mit seiner Nutzung als Lebensraum von Tieren Geld zu verdienen, wird vielleicht nicht so schnell brandgerodet oder in Ölpalmplantagen umgewandelt.

Andererseits ist natürlich nicht zu leugnen, dass das Absammeln von zu großen, nicht nachhaltigen Stückzahlen ein Problem ist, erst recht, wenn es illegal in Schutzgebieten oder auf kleinen Inseln erfolgt. Letztlich aber meinen wir, dass hier die Behörden vor Ort gefragt sind, effektive Kontrollsysteme einzuführen. Die Aufgabe unserer Institutionen sollte sein, sie dabei zu unterstützen, nicht, ihnen pauschal Unfähigkeit und Bestechlichkeit vorzuwerfen und sie somit im besten Kolonialistenstil zu entmündigen.



DGHT-Regionalgruppen



**... treffen
sich regel-
mäßig:**

- spannende Vorträge
- gemeinsame Ausflüge
- fachlicher Austausch

Scan mich für
mehr Infos zu
unseren DGHT-
Regionalgruppen!



**PS: Schauen Sie doch einfach mal vorbei!
Wir freuen uns über jedes neue Gesicht!**

Besuchen Sie uns auf
dght.de



facebook.com/dghtev

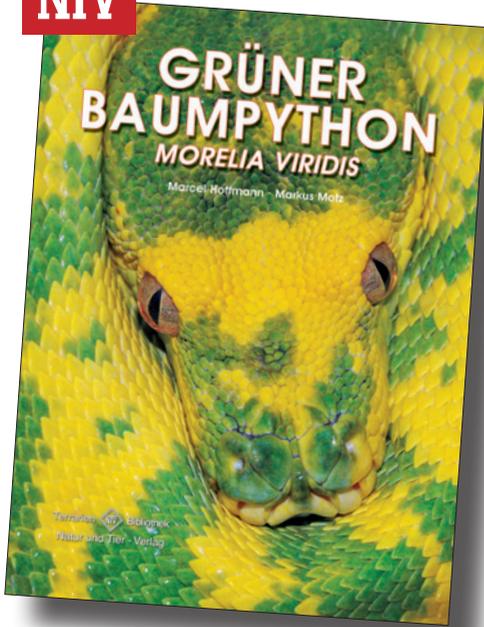


twitter.com/dghtev



dghtserver.de/foren

DGHT



Grüner Baumpython *Morelia viridis*

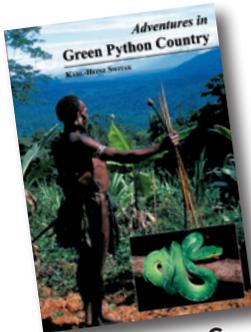
Marcel Hoffmann & Markus Motz

264 Seiten

ISBN 978-3-86659-099-1

Format 17,5 x 23,2 cm, Hardcover

Preis 39,80 €



Adventures in Green Python Country

Karl-Heinz Switak

364 Seiten

ISBN 978-3-937285-82-5

Format 17,5 x 23,2 cm, Softcover

Preis 39,80 €

Bitte erst informieren und dann kaufen!

- Als Faustregel gilt: Erst informieren (z. B. am Stand der DGHT in der Eingangshalle), dann einschlägige Literatur beschaffen, das Terrarium besorgen und einrichten. Und als Highlight steht zum Schluss der Erwerb des Tiers.
- Wenn Ihr Euch für ein Tier entschieden habt, denkt daran, die Begleitinformation und die Haltingsbeschreibung sowie die nötigen Papiere (falls erforderlich) aushändigen zu lassen!

Wichtige Information zur TERRARISTIKA

Wieder einmal gingen wir hier in Hamm allen anderen einen Schritt voraus und führten seit März 2014 für alle Anbieter verbindlich ein, zu jedem verkauften oder übergebenen Tier eine detaillierte Haltingsbeschreibung in Deutsch oder Englisch auszuhändigen. Diese Haltingsbeschreibung ersetzt nicht die bereits vorgeschriebene Deklaration der einzelnen Verkaufsbehälter.

Die Form der Musterbeschreibung ist nicht zwingend, eigene Entwürfe aber müssen zumindest die in der Musterbeschreibung enthaltenen Angaben enthalten.

Wir gehen davon aus, mit dieser neuen Vorschrift einen weiteren Schritt zum Wohl der Tiere getan zu haben und im Interesse eines jeden verantwortungsvollen Tierhalters zu handeln.

Important information about TERRARISTIKA

Once again TERRARISTIKA Hamm is one step ahead and will mandatory demand for each animal provider, that for every sold or handed over vertebrate specimen, detailed care sheets need to be provided as well. These care sheets need to be at least in German and English language. The care sheets do not substitute the already mandatory container declarations for each offered specimen.

Form and layout are not fixed, however own leaflets have to show minimum all data of the master description provided by TERRARISTIKA. We are sure, that this new regulation is a step further on for the welfare of all animals and within the interest of all responsible pet keepers.

**Ab sofort
verpflichtend**

Begleitinformation für Wirbeltiere/Accompanying information for vertebrates

Name des Verkäufers/Seller's name:

Straße/Road:

PLZ/Zip code: Stadt/City:

Land/Country:

Telefon/Phone: e-Mail:

Artnamen/Species name:

Schutzstatus/Protection status:

Adultgröße/Adult size: Lebenserwartung/Life expectancy:

Verbreitung/Distribution:

Nahrung/Feeding:

Detaillierte Haltungsbeschreibung/Detailed care sheet

Pflichtangaben/Required data

Beleuchtung (UV)/Light (UV):

Luftfeuchtigkeit/Humidity:

Temperatur/Temperature:

Habitat, z.B. Wüste/Regenwald usw./Habitat, e.g. desert/rainforest etc.:

Bodengrund/Ground:

Wasserbedarf/Water demand:

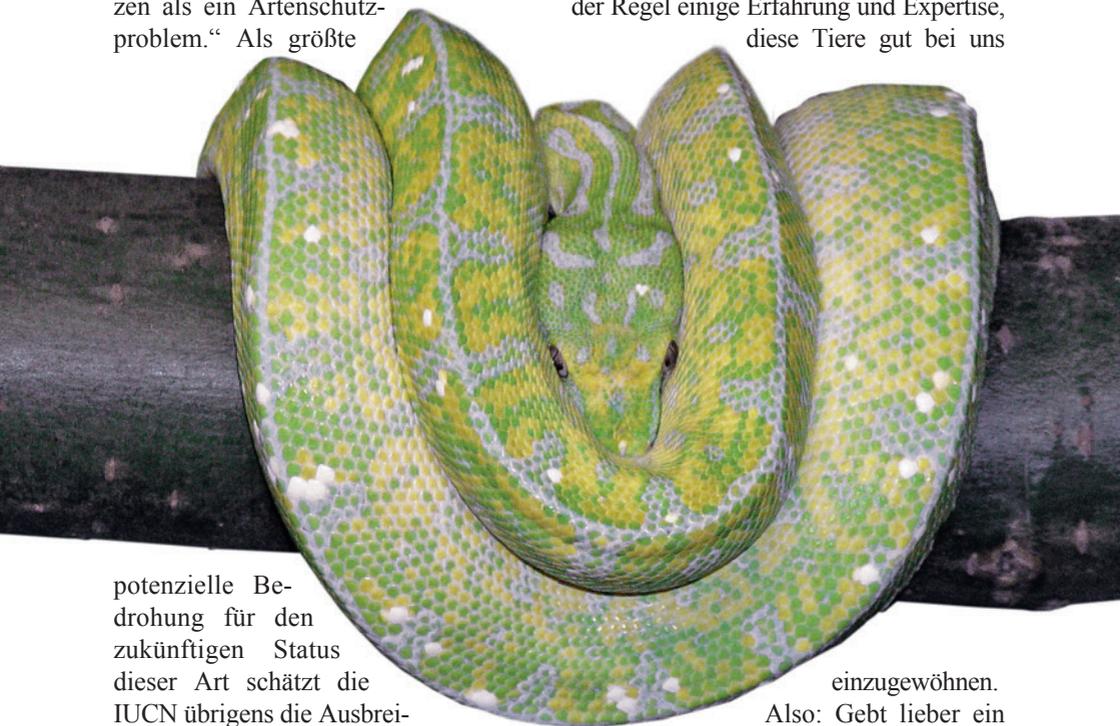
Überwinterung/Hibernation:

Terrariengröße (Adulttier) ca./Cagesize (adult animal) ca:

Literaturhinweise/Bibliography:

Selbst die IUCN schreibt in ihrer Beurteilung des Artenschutzstatus von *Morelia viridis*: „Absammeln ist für die meisten Subpopulationen kein wichtiger Bedrohungsfaktor, und das Umdeklariieren von Wildfängen durch Farmen ist mehr ein Problem der Einhaltung von Gesetzen als ein Artenschutzproblem.“ Als größte

Bedrohung und Haltung. In ihrer Heimat werden sie meist in Freiluft-Volieren gehalten und sind damit ganz nah dran am natürlichen Klima (weshalb die Zucht gut gelingt), aber eben auch an natürlichen Krankheits-erregern und Parasiten, weshalb sie häufig damit belastet sind. Man braucht in der Regel einige Erfahrung und Expertise, diese Tiere gut bei uns



potenzielle Bedrohung für den zukünftigen Status dieser Art schätzt die IUCN übrigens die Ausbreitung von Ölpalplantagen ein.

Aber genug von diesen schwierigen Themen. Tatsache ist natürlich auch: So sinnvoll es für fortgeschrittene Züchter sein mag, immer mal wieder das Blut ihrer Zuchttiere mit Importen aufzufrischen, und so reizvoll es ist, neue Lokalformen im Hobby zu etablieren – letztlich ist den allermeisten Interessenten nur dringend zu raten, auf echte Terrarien-Nachzuchten zurückzugreifen. Denn auch gefarmte Tiere sind erheblich heikler in Eingewöh-

einzugewöhnen.

Also: Gebt lieber ein paar Euro mehr aus und kauft Eure Chondros von den Züchtern hier auf der TERRARISTIKA. Das zahlt sich allemal aus, selbst wenn Ihr vielleicht vorbestellen müsst und Eure Traumtiere womöglich erst bei einer der nächsten Börsen in Empfang nehmen könnt. Weil *Morelia viridis* und *Morelia azurea* geschützt sind, nie vergessen, einen ordentlichen Herkunftsnachweis von Züchtern aus der EU mitzunehmen. Bei Züchtern von außerhalb der EU braucht



NEU

DAS FEINSTE AUS DER UVB LED TECHNOLOGIE



**8x 6500K Weiße
Dioden**

1 x UVA Diode

4 x UVB Dioden



283 Lumen
CRI - 96
**Farb
Temperatur
6500K**



- Hergestellt aus hochpräzisen japanischen LEDs, den besten der Welt
- UVB-Dioden halten bis zu 4 Jahre oder 20.000 Stunden!
- Kombiniert UVB-, UVA- und volles Tageslichtspektrum
- Für große Terrarien

ZOOMED.EU



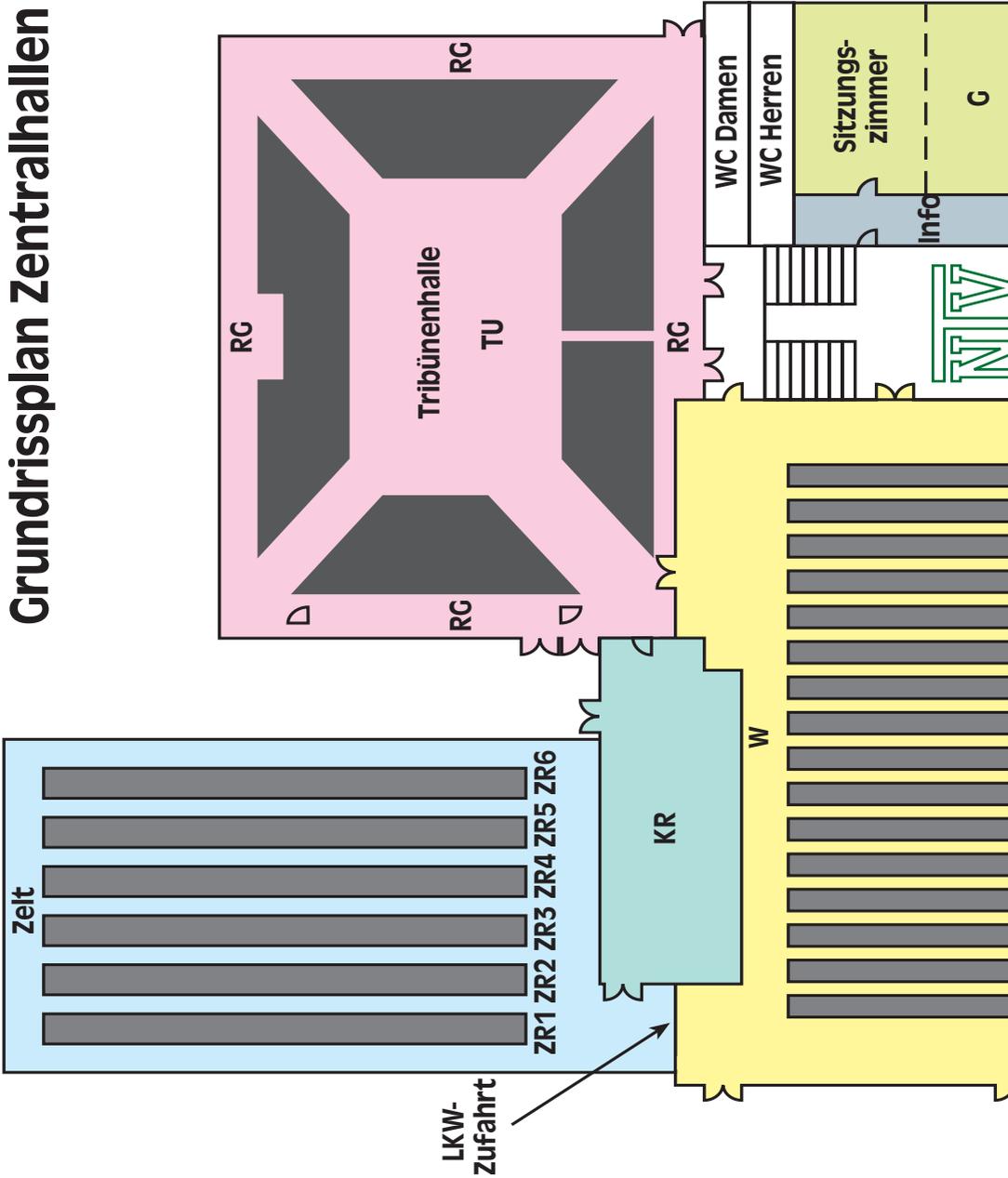
Standliste Name/Reihe (alle Angaben ohne Gewähr)

Name, Vorname	Reihe		
Anthony, Leherte	12	Dieckmännken, Uwe	G
Antonini, Oliver	3	Dijkgraaf, Nils	13
Aqua Terra Shop	W	Dippel, Dominik	RG
ArthropdiaCentre D'Elevage	20	Dolezel, Jakob	6
Attermeier, Thomas	2	Doll, Rafael	ZR2
Auer, Hans-Werner	W	Dörre, Dietmar	18
Barc, Bernhard	4	Doskocil, Ales	4
Barg, Ulrike	25	Drewes, Thorsten	W
Bartsch, Peter	28	Drozd, Jakob	10
Bastone, Guiseppe	4	Duhajska, Jana	3
Bauer, Thomas	32	Dunce, Sila	14
Behr, Andre	ZR5	Econ Lux GmbH/Höhle	ZR
Belaschke, Rene	G	Einfeld, Lars	W
Benes, Jan	3	Elmenhorst, Hendrick	1
Bente, Conny	ZR5	Engel, Hubert	27
Berkvens, Pim	4	ENT Terrarientechnik GmbH	ZR1
Bernhardt, Jörg	31	Entholzer, Daniel	W
Betzüge-Fricke, Marion	8	Exotic-Haus	W
Blahoz, Jindrich	7	Faltus, Louis	16
Bleys, Kurt	9	Faude, Max	31
Boer, Marcel	6	Faust, Stefan	32
Bohac, Dario	RG	Fekete, Zoltan	TU
Böhmke, Jan Claas	5	Feld, Alexander	10
Bol, Steven	8	Ferraioli, Pasquale	4
Bomholt, Simon	7	Fesser, Rainer	4
Bonke, Rene	10	Fieramoschi, Mattia	31
Bötte, Andre	3	Fleig, Holger	W
Brandt, Christian	3	Forster, Dirk	18
Braun, Marcel	10	Franke, Thomas	2
Braun, Ralph	G	Fritsche, Ingo	30
Brinkmann, Daniela	W	Fritz, Christoph	28
Broghammer, Jörg	1	Frostfutter Online, Katharina Peter	ZR6
Buchhorn, Wolfgang	18	Frühauf, Heinz	W
Buchmann, Nicola	RG	Fuhrmann, Joachim	ZR4
Budesheim, Timo	ZR5	Gaida, Thomas	19
Budszinski, Silvia	25	Galko, Milan	19
Bürgel, Mike	2	Gilar, Jaroslav	9
Byro, Lazlo	2	Göckeritz, Andre	G
Cavy, Frederic	3	Gonzini, Luca	RG
Chadima, Vaclav	4	Grabowitz, Peter	TU
Chimaira	Saal	Grahl, Karsten	ZR4
Cholakov, Alexander	Z2R3	Grahl, Karsten	9
Clarkson, Renate	30	Großert, Dirk	9
Cohrs, Sebastian	RG	Günther, Klaus	W
Colamedici, Andrea	RG	Haag, Phillip	18
Collins, Jim	1	Haag, Urs	31
Corzo, Guillem Alemany	RG	Haarbauer, Sabrina	4
Crimerius, Tim	15	Haas, Regina	4
Czajor, Adam	RG	Habal, Vit	22
Daut, Uwe	1	Häberle, Heike	G
De Smedt, Johann	G	Habermann, Heike	RG
DeArGe e.V., Peter Klaas	7	Hännig, Stefan	16
Denkewiz, Sven	G	Hassmann, Christian	G
Detavernier, Jo	13	Hasuk, Gregor	11
		Hegner, David	G

(alle Angaben ohne Gewähr) **Standliste Name/Reihe**

Heid, Günter	1	Kappes, Markus	RG
Heijnen, Gerard	13	Kaup, Birgit	27
Hein, Mareike	ZR4	Kiesel, Michael	10
Heinrich, Ralf	TU	Kiraly, David	4
Hell, Justyna	17	Kirchschlager, Klaus	15
Hell, Michael	11	Klein, Robert	RG
Hellendrung, David	TU	Klein, Thomas	10
Hess, Bernadette	25	Klimesova, Christina	16
Hevizi, Gergely	10	Klink, Petra	TU
Hewak, Adrian	9	Klügel, Stephanie	ZR6
Hickler, Wolfgang	W	Klumpers, Michael	14
Hindelmeyer, Gerlinde	TU	Kmicke, Michal	17
Hobby Zoo Anura, Koen Janssens	29	Knepppe, Tim	17
Hobza, Richard	11	Köck, Erich	G
Höcher, Gabor	2	Koczcka, Gabor	17
Hochholzer, Jürgen	32	Köger, Mathias	14
Hoferica, Petr	8	Kopjetkova, Alena	RG
Hoffgaard, Claus	13	Köppler, Sven	14
Hoffmann, Reiner	ZR3	Kosa, Gabor	RG
Höfling, Corinna	5	Kosow, Tanja	15
Hofmann, Nico	11	Koszczyk, Lukasz	RG
Hofmann, Thomas	5	Kotal, Martin	RG
Höhler, Peter	13	Koudela, David	18
Hohlfeld, Mark	12	Kozmik, Roman	18
Hohls, Viola	Außen	Kramer, Frank	W
Hoiting, Ben	9	Krämer, Bernd	3
Holtz, Matthias	27	KRB	ZR3
Höncke, Wolfgang	12	Krcal, Lucas	16
Hopfe, Lutz	RG	Kretschmer, Paskal	21
Hopp, Olaf	13	Kreuzer, Michael	G
Hoppe, Klaus	15	Kroes, Thorsten	17
Horecka, Viliam	5	Krohnen, Manfred	18
Hörnchen, Patrick	10	Krolicki, Michal	5
Horstmann, Klaus Peter	ZR2	Krolicki, Michal	8
Hron, Stanislav	W	Kröner, Rene	RG
Hufer, Hilmar	W	Krüger, Kristine	TU
Hunacek, Tomas	12	Kruse, Detlef	ZR5
Hussard, Nicolas	TU	Kühne/Zimenga, Heiko	1
Huth, Danyel	23	Kurz, Marco	RG
HX Terraristik	Außen	Küster, Uwe	20
Jahnke, Mike	22	La Ferme Tropicale	W
Jakob, Andreas	15	Langen, Werner	11
Jakubasch, Peter	12	Langer, Bastian	5
Jakubov, Tomas	4	Lauterbach, Jens	Z2R4/5
Jantzen, Fred	RG	Leber, Stefanie	RG
Jendrzzej, Stefan	RG	Leder, Dennis	16
Johansson, Stefan	25	Lederer, Leos	16
Joll, Chris	RG	Lehmann, Martin	9
Jung, Sebastian	W	Lehnert, Nadine	13
Jungfer, Achim	11	Lenskens, Oliver	RG
K+J Biotech sro	Außen	Lenskens, Oliver	6
Kadar, Norbert	TU	Lhotka, Fran	17
Kaiser, Gerd	15	Liebens, Jori	17
Kamke, Karsten	12	Lindner, Lars	5
Kämmerling, Dirk	ZR1	Longhitano, Filip	15

Grundrissplan Zentralhallen





Standliste Name/Reihe (alle Angaben ohne Gewähr)

Löslein, Andreas	30	Pichottka, Joachim	13
LP Racks	ZR1	Pielsticker, Mirko	24
Lück, Daniel	18	Pieroth, Ralf	13
M+S Reptilien	Saal	PlantaBrutt.eu	ZR3
Maciejek, Kay	11	Poen, Thomas	22
Manger, Alexander	13	Pohl, Marius	TU
Marcocci, Giampaolo	32	Pointner, Simon	TU
Marconato, Enrico	23	Polaschek, Martin	TU
Matuschek, Jörg	RG	Poliszuk, Paul	W
Maugg, Rheinhold	28	Prücha, Milos	16
Meldgard, Heidi	16	Prziwara, Hans Georg	26
Mensikova, Gabriela	16	Purkard, Adrian	11
Meyer zur Heide, Christian	W	Q.B. Insekts	Zelt
Michel, Philipp	32	Quazzotti, Luca	29
Mlicko, Franz	31	Queisser, Katharina	ZR2
Moelle, Michael	5	Rabski, Robert	9
Moeller, Stefan	14	Radspieler, Clemens	G
Mohrmüller, Sina	25	Ras, Herman	12
Molnar, Sandor	W	RaBlöff, Theresa	19
Molnar, Timie	RG	Ratzmann, Alexander	11
Monigatti, Thomas	G	Rechter, Mathias	19
Mönk, Marco	1	Regel, Achim	3
Mossauer, Markus	G	Reinhardt, Mario	16
Müllejjans, Patric	15	Reiser, Dominik	22
Müller, Norbert	22	Reisinger, Manfred	19
Münzer, Reinhard	15	Reiter, Christa	Außen
Nadtokin, Viktor	TU	Reiter, Klaus	20
Nales, Ted	W	Reptile Industries Europe	W
Nat, Daniel	15	Ricci, RaffaeleRicci	12
Naths, Volker	21	Riemer, Christian	29
Natoli, Walter	2	Röhe, Uwe	5
Netopil, Sonja	30	Rojc, Matjaz	11
Neukirch, Carsten	RG	Roks, Roger	6
Niewenhuyzen, Ed	6	Rooijackens, Jason	6
Nille, Kevin	G	Runge, Mathias	6
Nixdorf, Tanja	ZR5	Salem, Manuel	G
Nordheim Kork	Zelt	Salinski, Hans-Otto	23
Nowak, Peter	11	Sangel, Christian	Zelt
Nuyt, Freek	21	Sasin, Rafal	TU
Nuyten, Pit	20	Savelkouls, Ingrid	24
Nývlt, Jiri	31	Schacht, Lea	19
Obermeier, Wilhelm	TU	Schäfer, Christian	32
Olthof, Wouter	RG	Scharkel, Thomas	27
Opel, Gunter	RG	Scharper, Tobias	23
Oskroba, Nacicy	ZR1	Scheele, Monika	RG
Osmancik, Jakub	23	Schilde, Maik	26
Otto, Stephan	ZR2/3	Schill, Bernhard	19
Patille, Clayton	21	Schmider, Carmen	32
Pawlick/Herrmann, Michaela	TU	Schmidt, Bodo	9
Pawlisak, Pawel	19	Schmidt, Jürgen	26
Pecenka, Mareck	TU	Schnaß, Jennifer	ZR4
Pehnke, Sarah	19	Schneider, Thomas	29
Petersen, Jörn	5	Schönau, Paul	2
Peukert, Dennis	20	Schönecker, Patrik	1
Pfeffer, Gustav	4	Schörgendorfer, Alexander	9

(alle Angaben ohne Gewähr) **Standliste Name/Reihe**

Schrader, Bettina	TU	Trentin, Chiara	24
Schram, Remy	5	Trmac, Jan	RG
Schröder, Steffen	W	Tropenparadies	7/8
Schuchard, Michael	20	Tropical Factory	Außen
Schulze Niehoff, Peter	28	Tümmers, Ralph	G
Schulze Niehoff, Peter	G	van den Berg, Carlo	RG
Schutt, Elco	24	van den Berg, Walter	W
Schütte, Kai	1	van der Spek, Sander	32
Schwarz, Benjamin	Zelt	van Ee, Wilco	26
Schwarzer, Yvette	6	van Hellem, Hermann	W
Schwerdtfeger, Michael	25	van Ißem, Peter	G
Seeber, Henni	W	van Lith, Martin	4
Seelbach, Kai	22	Van Ljzendoorn, Mark	24
Seidel, Uwe	W	van Schaik, Erik	18
Seifert, Marc	8	van Sleuwen, Tommy	24
Seil, Walter	17	van Wanrooy, Eric	W
Senf, Michael	RG	Varnhorn, Andrea	RG
Siebert, Bernd	16	Vasatko, Marek	RG
Siegel, Mathias	ZR6	Vasilev, John	14
Simon, Ebby	W	Verger, Lydie	29
Skalicka, Martin	20	Veris, Michal	RG
Skudellny, Dirk	G	Verweij, Esther	11
Snake Professional	Saal	Verwest, Marc	12
Snokes, Frank	19	Vicenze, Zoltan	7
Sörensen, Michael	14	Vinnmann, Thomas	31
Sottung, Christian	RG	Vogt, Markus	30
Sperrer, Johann	6	Volk, Giesela	3
Stanko, Thomas	20	Wagner, Detlef	27
Star Pythons GmbH.	15	Wagner, Sabine	14
Staschel, Franziska	ZR5	Walder, Christian	31
Stassen, Bernd	29	Wallner, Alfred	G
Staudt, Stephan	13	Wamsler, Thomas	28
Steffen, Frank	G	Wattinger, Brigitte	11
Steffen, Friedhelm	14	Weigelt, Alexander	30
Steffen, Thomas	23	Weinschrott, Marcel	19
Stegemann, Andreas	26	Weinsheimer, Frank	G
Stegmiller, Markus	26	Weirauch, Detlef	12
Stock, Marion	ZR5	Weiß, Rene	30
Stockmann, Mark	RG	Wengelnik, Andreas	10
Störzer, Erik	23	Werlich, Mario	10
Stradinger, Gerd u. Dennis	21	Werther, Søren	29
Strandt, Thomas	23	Wessels, Thomas	7
Straszewski, Jan	22	Westermann, Bert	Saal
Strauß, Norbert	29	Wiche, Holger	21
Struck, Marco	17	Wickert, Frank	TU
Sumova, Rajka	23	Wieskämper, Peter	28
Talmon, Patrik	G	Wille, Rico	24
Tanzer, Harald	26	Willekens, Kevin	W
Tavaszi, Judit	27	Winkler, Ron	32
Tehge, Lars	24	Winner, Hans-Jörg	W
Ter, J van het Meer	ZR6	Wizorrek, Jörg	G
Tews, Frank	21	Wouwenberg, Eric	14
The Pet Factory	W	Zebisch, Alexander	26
Torbecke, Christoph	7	Zoo MedLaboratories,Inc	Saal
Traffak, Lars	16	Zugcic, Mirko	30
Trapp, Thorsten	25	Zuurmond, Ferry	27



Ihr die CITES-Papiere! Zu Hause müsst Ihr Eure neu erstandenen Baumpythonen direkt bei der zuständigen Behörde anmelden, mit einer Kopie von Herkunftsnachweis oder CITES-Dokument. Einfach googeln nach „Artenschutzbehörde“ und dem Namen Eurer Stadt, dann wisst Ihr, wohin Ihr Euch wenden müsst. Meistens ist es die Untere Landschaftsbehörde. Dasselbe gilt natürlich auch, wenn Ihr später Nachzuchten abgibt oder irgendwann, hoffentlich erst nach vielen, vielen Jahren, die Tiere eingehen. Abmelden nicht vergessen!

Weitere spezielle rechtliche Aspekte sind nicht zu beachten, unter die „gefährlichen Tiere“ fallen Baumpythonen nicht.

Lauerjäger im Wald

Der Grüne Baumpython lebt im Regenwald vor allem der indo-australischen Inselwelt. Man findet ihn bereits in den bis heute abgelegenen Wäldern auf der Cape-York-Halbinsel im australischen

Queensland, in beiden Teilen von Neuguinea, also sowohl in Papua-Neuguinea, dem Osten der Insel, als auch in der Westhälfte, die zu Indonesien gehört und Westneuguinea oder Irian Jaya heißt, sowie auf einigen der kleinen vorgelagerten, zwischen den großen Landmassen liegenden Inseln.

Die Art ist ein klassischer Regenwaldbewohner, erfreulicherweise jedoch recht flexibel im Umgang mit Landschaftsveränderungen. Das heißt, die Schlangen kommen

gut auch mit Sekundärwäldern und vom Menschen beeinflussten Lebensräumen zurecht, sofern sie nicht gleich ganz abgeholzt oder in Ölpalmlantagen umgewandelt werden. Als Baumbewohner sind sie allerdings auf das Vorhandensein geschlossener Baumbestände angewiesen, sie besiedeln also nicht einzelne Bäume und wechseln auch nicht gänzlich in andere Strukturen wie Häuser etc., auch wenn sie durchaus die an Wälder angrenzenden Gebiete durchstreifen.

Tagsüber ruhen die nachtaktiven Tiere meistens in der charakteristischen, schon eingangs beschriebenen aufgerollten Stellung über einem Ast. Nachts streifen sie im Geäst umher beziehungsweise lauern hier auf Beute, seltener kommen sie zur Jagd auch mal auf den Boden.

Pythonen sind typische „Sit and Wait“-Prädatoren, also Lauerjäger. Das heißt, sie suchen ihre Beute nicht aktiv, sondern positionieren sich an einer erfolg-

ALLEINFUTTERMITTEL FÜR FRUCHTFRESSENDE GECKOS UND ANDERE ECHSEN



10 % SPAREN *

Nutze den Gutscheincode **TERRARISTIKA77** bei deiner Bestellung und erhalte 10 % Rabatt
* AUSGENOMMEN TESTPAKET. GÜLTIG BIS EINSCHLIEßLICH 12. JUNI 2022

www.geckonutrition.com

versprechenden Stelle und hoffen darauf, dass ein Opfer in Reichweite kommt, sodass sie es durch blitzschnelles Zuschlagen und anschließendes tödliches Umwickeln überwältigen können. Jungtiere fressen in der Natur bevorzugt Echsen, vor allem Skinke, Erwachse-

ne jagen überwiegend kleine Säugetiere. Der Reproduktionszyklus in der Natur ist gekennzeichnet durch das ausgeprägte Monsunklima mit Regen- und Trockenzeit. Die Schlangen paaren sich in der Trockenzeit von Juli bis November, die frisch geschlüpften Jungtiere können





[european · pond · service]

Auf 22.000 m² finden Sie alles für das professionelle Teichmanagement.

Unser Unternehmen ist mit seiner 25-jährigen Erfahrung ein Begriff in der Koiwelt. Auf unserem mehr als 22.000 m² großem Betriebsgelände sind neben unserer Koihaltung auch die Verwaltung und das Warenlager angesiedelt. Wir halten für Sie stets alle Waren und Neuentwicklungen im Teichfilterbereich zur Verfügung, die dem aktuellen technischen Stand entsprechen und höchstem Qualitätsanspruch genügen.



Besuchen Sie uns im Internet:
www.koi-eps.de



Fünf Farben Grün

dann in der Regenzeit heranwachsen. Die Weibchen der Baumpythons ziehen sich zur Eiablage in Baumhöhlen oder ähnliche Strukturen zurück. Sie bewachen und betreuen ihr Gelege, indem sie sich um die Eier wickeln. So können sie die Eier einerseits verteidigen, andererseits besser vor Austrocknung schützen und schließlich durch Muskelkontraktionen auch die Temperatur in Maßen beeinflussen.

Fünf Farben Grün

Grüne Baumpythons können maximal um die 2 m lang werden. Solche Riesen sind allerdings eher anekdotische Berichte, normalerweise werden Chondros gut 150 cm lang. Ihr breiter Kopf mit den dicken „Bäckchen“ ist deutlich vom Rumpf abgesetzt, für eine baumbewohnende Schlange sind die Tiere recht massig. Auffällig sind die tief eingefurchten Labialruben an Ober- und Unterkiefer; darin befinden sich die Wärmerezeptoren, mit denen die Schlangen kleinste Temperaturunterschiede wahrnehmen und ihre Beute auch im Dunkeln „sehen“ können.

Das wohl auffälligste Merkmal dieser Riesenschlangen ist ihre kräftig grüne Färbung, die natürlich der Tarnung im Geäst des Waldes dient. Diverse, sehr unterschiedlich ausgeprägte und gestaltete Zeichnungselemente in Weiß, Braun oder sogar Gelb bis Bläulich lockern den grünen Look auf Rücken und Seiten auf. Einige Weibchen verfärben sich während der Trächtigkeit in ein mehr oder weniger ausgeprägtes Türkisblau um. Nach der Trächtigkeit erfolgt die Rückfärbung in Grün – oder auch nicht, manche Tiere bleiben dauerhaft blau.

NIV



Der Grüne Baumpython

Stephen Arth

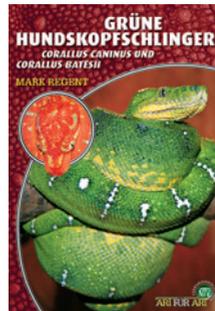
64 Seiten

ISBN 978-3-937285-71-9

Format 14,8 x 21 cm

Softcover

Preis 14,80 €



Grüne Hundskopfschlinger

Mark Regent

64 Seiten

ISBN 978-3-86659-187-5

Format 14,8 x 21 cm

Softcover

Preis 14,80 €

Der Königspython

René Bonke

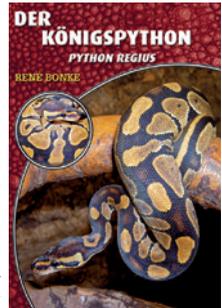
64 Seiten

ISBN 978-3-86659-118-9

Format 14,8 x 21 cm

Softcover

Preis 14,80 €



Natur und Tier - Verlag GmbH

An der Kleimannbrücke 39/41, D-48157 Münster

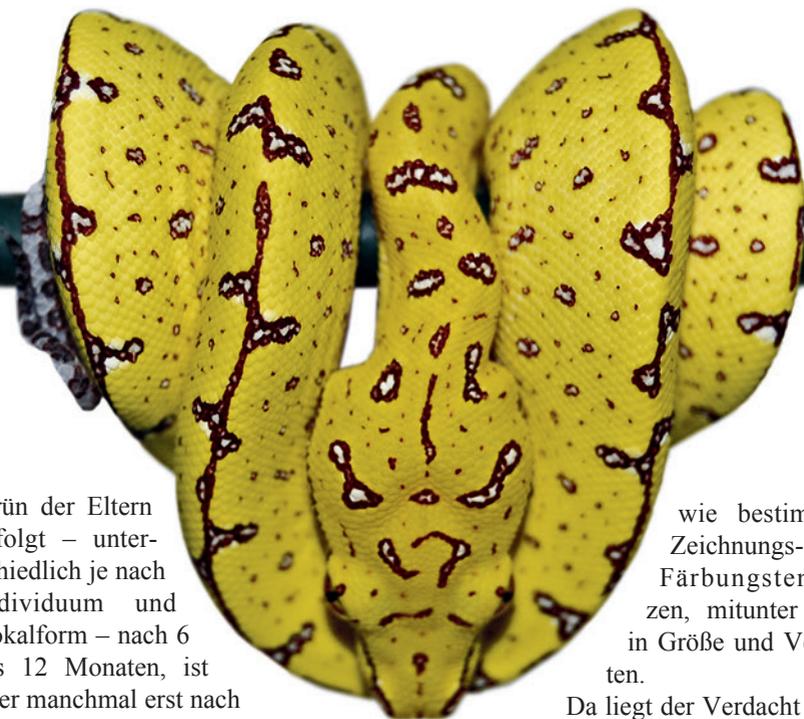
Tel.: 0251-13339-0, Fax: 0251-13339-33

www.ms-verlag.de

Und dann ist da natürlich noch das ganz besondere Special von Grünen Baumpythonen: die Jungtierfärbung. Frisch geschlüpfte Chondros zeigen drei unterschiedliche Färbungstypen: zitronengelb (*Morelia viridis*, *Morelia azurea*), leuchtend rot oder rotbraun (*Morelia azurea*). Oft kommen sogar alle drei Farbtypen bei Jungtieren aus einem einzigen Gelege vor. Die Umfärbung in das

Lokalformen, Taxa, Morphen

Es gibt eine ganze Reihe Lokalformen des Chondropythons, die mit ihrer geografischen Herkunft bezeichnet werden. Die bekanntesten sind Aru, Sorong und Biak, es gibt aber noch einige weitere, etwa Wamena (Hochland), Cape York (Merauke), Yapen oder Kofiau. Sie alle unterscheiden sich in einigen Details



Grün der Eltern erfolgt – unterschiedlich je nach Individuum und Lokalform – nach 6 bis 12 Monaten, ist aber manchmal erst nach zwei Jahren und mehr komplett abgeschlossen.

wie bestimmten Zeichnungs- oder Färbungstendenzen, mitunter auch in Größe und Verhalten.

Da liegt der Verdacht nahe, dass es sich in Wirklichkeit um verschiedene Taxa, also Unterarten oder gar Arten handeln könnte. Und tatsächlich: 2003 wurde erstmals gezeigt, dass es zumindest zwischen den Tieren nörd-

www.terraristika.de

BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN

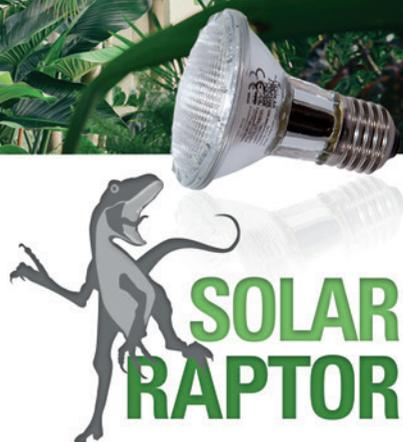
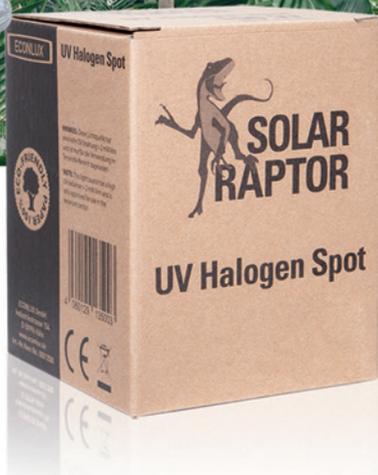
Neu von Econlux

New from Econlux

UV Halogen Spots

Die neue Generation der energiesparenden UV Halogen Spots

The new generation of UV Halogen Spotlights for your energy saving terrarium



ECONLUX

www.econlux.de

lich und südlich des großen, von West nach Ost verlaufenden Quergebirges auf Neuguinea größere genetische Distanzen gibt, die dazu geführt haben, dass die Tiere nördlich des Gebirges als eigene Art *Morelia azurea* (mit drei Unter-

arten) aus der Synonymie von *Morelia viridis* herausgelöst wurden. Dazu gehören auch die Biak-, Sorong- und Yapen-Tiere, während die Aru- und Cape-York-Tiere weiterhin als *M. viridis* anzusprechen wären.



NEU
F10
DESINFECTION

the PET FACTORY
Vier Beine sind uns nicht genug!

YOUR EXOTIC ANIMAL SUPPLIER

Ihr Spezialist für Käfer und andere Wirbellose, Futtermittel, Substrate und Zubehör

Martin Höhle
Tel 0049-5043-98-99-747
Fax 0049-5043-98-99-749
Mobil 0049-171-272 69 60

Süntelstr. 23
D-31867 Hülsede
www.thepetfactory.de
information@thepetfactory.de

Fachgroßhandel, Import und Export

Back to Nature
ECONLUX
light up your dreams

REPASHY
SPECIALTY PET PRODUCTS

ihrer charakteristischen Ruheposition auf Ästen sollte die Grundfläche in der Relation zur Höhe nicht zu knapp gewählt werden, da die Schlangen nachts durchaus im Becken unterwegs sind. Idealerweise erfolgt die Haltung einzeln.

In der Terrarienpraxis fährt man immer gut, die verschiedenen Lokalformen nicht zu vermischen. Zu welcher Unterart oder Art sie letztlich geordnet werden, ist vor allem für Wissenschaftler interessant. Für uns zählt, unterschiedliche Tiere auch getrennt zu halten und möglichst nicht untereinander zu verpaaren (zumindest, wenn wir keine gezielten Farbmorphen züchten wollen).

Neben diesen natürlichen Lokalformen bzw. Taxa gibt es nämlich tatsächlich auch eine ganze Reihe von Farbformen, die durch gezielte Zucht entstanden sind. Dazu gehören wie üblich „Albinos“, aber auch Calicos, High Yellow, Super Blue und andere Farbmorphen sind inzwischen weit verbreitet, wenn auch nicht gar so exzessiv wie bei Königspython & Co.

Haltung im Terrarium

Grüne Baumpythons werden in Regenwaldterrarien gehalten. Trotz ihrer baumbewohnenden Lebensweise und

Männchen sind untereinander mitunter unverträglich und können einander bei Auseinandersetzungen schwere Verletzungen zufügen. Sie dürfen nach Erreichen der Geschlechtsreife keinesfalls zusammen in einem Becken gehalten werden.

Die gemeinsame Haltung von einem Pärchen oder einem Männchen mit mehreren Weibchen ist in entsprechend großen Behältern möglich, aber auch hierbei kann es zu Komplikationen kommen. Vor allem gelingt die Nachzucht meistens nicht, wenn Männchen und Weibchen dauerhaft zusammen gehalten werden. Am ehesten ist daher die gemeinsame Haltung von mehreren Chondro-Weibchen möglich. Auf jeden Fall muss der Halter bei jeder Vergesellschaftung mehrerer Baumpythons seine Tiere gut im Auge behalten, um sicherzustellen, dass keines unterdrückt oder gar verletzt wird.

Die Terrariengröße ist, wie so häufig, ein ständiges Diskussionsthema. Grüne



Baumpythons kommen offenbar auch mit vergleichsweise kleinen Terrarien gut aus – allerdings längst nicht in dem Maß wie Königspythonen. Die berühmten „Mindestanforderungen an die Haltung von Reptilien“, ein Gutachten, das im Auftrag des damaligen Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten herausgegeben wurde und aus dem Jahr 1997 stammt, schreiben für die Haltung von 1–2 Chondros Terrarien der Maße $0,75 \times 0,5 \times 1,5$ vor, multipliziert mit der Körperlänge des längeren Tiers (die Höhe wird auf maximal 2 m begrenzt). Bei „normal großen“ erwachsenen Tieren von 1,5 m Länge ergäben sich also Terrarienmaße von ca. $110 \times 75 \times 200$ cm. Kann man machen, in der Praxis allerdings haben sich auch kleine-

re Becken bestens bewährt. In der Literatur werden meistens Beckengrößen von $100\text{--}120 \times 60\text{--}80 \times 60\text{--}100$ cm empfohlen. Die „Mindestanforderungen“ befinden sich derzeit in Überarbeitung. Mal sehen, was dabei für Baumpythons herauskommt.

Der entscheidende Teil der Einrichtung sind waagrecht im Terrarium installierte Äste oder – etwas nüchterner – Stangen, auf denen die Chondros ihre charakteristische Ruhestellung einnehmen können und in aller Regel den Tag verbringen. Ob man dafür natürliche Holzäste nimmt, Rundhölzer oder gar Kunststoffe, ist zunächst zweitrangig und hängt vor allem

davon ab, ob man möglichst „sterile“ Zuchtterrarien oder attraktive Schauterrarien wünscht. Wichtig ist, dass den Schlangen mehrere Äste in verschiedenen Höhen (und damit unterschiedlichen Temperaturbereichen) des Terrariums zur Verfügung stehen, damit sie die ihnen genehme Wärmezone auswählen können. Der Durchmesser der Äste sollte etwas über dem der Schlangen liegen – ständiges Liegen auf zu dünnen Ästen kann zu gesundheitlichen Problemen führen.

Ähnliches gilt für die Bepflanzung. Grün als Deckung ist für das Wohlbefinden der Pythons unentbehrlich, schließlich sind sie ganz und gar daran angepasst, mit ihrer Färbung und ihrem Ruheverhalten. Ob die Pflanzen allerdings

www.terrаристика.de

BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN

natürlich oder künstlich sind, dürfte den Schlangen ziemlich gleich sein. Lebende Pflanzen leiden womöglich unter dem Körpergewicht der nachts durch das Terrarium kriechenden Schlangen und sind pflegeaufwendiger, aber eben auch attraktiver und besser fürs Terrarienklima. Die meisten Halter bevorzugen es daher, ihre Terrarien mit lebenden Pflanzen auszustatten, zumindest teilweise.

Bei der Auswahl des Bodengrunds gelten dieselben Überlegungen: möglichst „steril“ oder möglichst hübsch? Im Grunde geht alles: Küchen- oder Zeitungspapier ebenso wie Terrarien-Kokosfa-

serhumus, Rindensubstrate oder Erde. Je natürlicher, desto mehr Pflegeaufwand, denn es muss natürlich verhindert werden, dass Kotreste im feuchtwarmen Klima zu Krankheitsherden werden, weshalb das Terrarium regelmäßig gründlich gesäubert werden muss. Das ist mit einem Papierboden natürlich deutlich einfacher. Natürliches Substrat speichert dagegen besser Feuchtigkeit und erlaubt die Einrichtung unterschiedlicher Feuchtigkeitszonen.

Die Beleuchtung orientiert sich eher an den Pflanzen als an den Chondros. Die Schlangen stellen keine besonderen



Licht-Ansprüche, abgesehen von dem Wechsel zwischen „Licht an“ und „Licht aus“, also einem Tag-Nacht-Rhythmus, der angesichts der äquatornahen Verbreitung auch ganzjährig bei 12/12 Stunden liegen kann.

Die Temperaturen im Terrarium liegen tagsüber bei 26–31 °C, nachts bei ca. 23 °C. Im Grunde sind alle gängigen Methoden der Terrarienbeheizung geeignet, wenn man sie entsprechend geschickt einsetzt. Schaut Euch um hier auf der TERRARISTIKA, da findet Ihr für jedes Terrarium die passende Heizmöglichkeit. Der Einsatz von Spotstrahlern als Teil der Beleuchtung am Tag hat den Vorteil, einen stärkeren Temperaturgradienten ins Terrarium zu bringen, sodass die Schlangen sich die ihnen genehmste Ruheposition mit entsprechenden Temperaturwerten aussuchen können. Der Strahler sollte also einen Teil der Ruheäste bestrahlen. Generell ist es wie gesagt wichtig, einen gewissen Temperaturgradienten im Terrarium zu haben, damit die Schlangen selbstständig Thermoregulation betreiben können. Der wohl wichtigste Aspekt bei der Haltung von Chondros ist allerdings die Feuchtigkeit, und hier unterscheiden sie sich doch recht erheblich von den meisten anderen gängigen Terrarienschlangen. Denn Chondros brauchen tatsächlich eine dauerhaft sehr hohe Luftfeuchtigkeit (und dennoch keine Stauluft, also auf ausreichend Lüftungsflächen im Terrarium achten!). Bei zu trockener Haltung werden die Schlangen relativ schnell krank oder gedeihen nicht recht, sie sind hier deutlich empfindlicher als viele andere beliebte Arten.



Umgekehrt aber darf es im Terrarium auch nicht zu feucht sein. Faustregel: Sind die Scheiben dauernd beschlagen, ist es zu feucht. Auch dann können Krankheiten die Folge sein. Idealerweise beschlagen die Scheiben nach dem Sprühen, sind aber spätestens etwa zwei Stunden später wieder von allein getrocknet. Entscheidend ist tägliches Besprühen, idealerweise vormittags oder mittags. Danach darf die Luftfeuchtigkeit ruhig auf Werte nahe 100 % ansteigen, soll aber im Lauf des Tages wieder absinken, allerdings tunlichst nicht auf unter 60 %. Nachts steigt die Luftfeuchtigkeit von allein. Echte Pflanzen und natürliches Substrat helfen, ein gesundes Terrarienklima dauerhaft zu erhalten. Wer nicht dauernd selbst sprühen mag, wählt eine Beregnungsanlage.

Die Pythons lecken gerne Wassertropfen von den Pflanzenblättern ab, die sich dort nach dem Besprühen bilden. Dennoch darf auch eine Schale mit frischem Wasser nie fehlen. Die Pythons haben kein Problem damit, sie auch am Boden zu orten und zu nutzen.

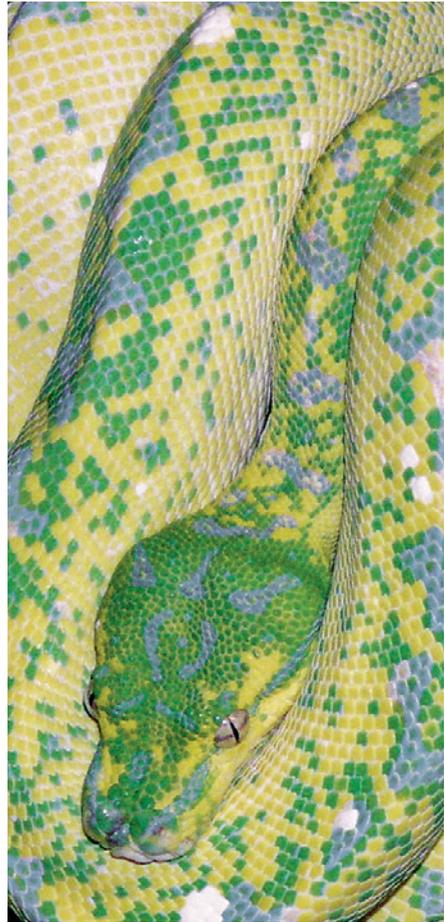
Futterfeste Grüne Baumpythons werden

normalerweise ausschließlich mit Mäusen und Ratten ernährt und sind unkompliziert in der Fütterung. Aber Achtung: Speziell Weibchen neigen dazu, zu verfetten, wenn man sie zu viel füttert. Männchen wiederum verzichten während der Paarungszeit gleich ganz auf Beute – und diese Hungerperiode kann durchaus 6 Monate und länger andauern! Lange Fastenperioden sind also völlig normal, hier heißt es für den Halter, Nerven zu bewahren. Sind die Tiere zuvor gut gefüttert worden, bedeuten auch dermaßen lange Hungerzeiten kein Problem für die Tiere.

Erwachsene Grüne Baumpythons erhalten alle zwei bis vier Wochen Mäuse oder eine Ratte, deren Umfang etwa dem der Schlange entspricht. Nicht zu große Beute verfüttern, sonst bekommen die Pythons „Wickelprobleme“ bei ihrer Ruhehaltung! Jungtiere dagegen erhalten bis zum Alter von etwa zwei Jahren wöchentlich eine kleine Maus oder nestjunge Ratte. Weitere Besonderheiten sind nicht zu beachten, eine Anreicherung mit Vitaminen ist unnötig, auch müssen keine unterschiedlichen Futtertiersorten angeboten werden. Chondros sind Nagerfresser und mit Mäusen und Ratten bestens bedient. Diese kauft man tiefgefroren und taut sie vor dem Verfüttern gänzlich auf.

Nachzucht

Die Nachzucht von Grünen Baumpythons ist weit weniger einfach als bei vielen anderen Riesenschlangen – wie oben schon ausgeführt: ein Grund dafür, warum die Preise immer noch relativ hoch sind. Dennoch gibt es zahlreiche Züchter, und es ist kein Problem, gute,



stabile Nachzuchten hier auf der TERRARISTIKA zu erwerben.

Wer selbst züchten will, sollte sich dringend mit der Literatur beschäftigen, die gerade zu diesem Thema in großer Auswahl und aller Ausführlichkeit vorliegt. Natürlich könnt Ihr alle Bücher auch hier auf der TERRARISTIKA kaufen.

Auch für die Nachzucht ist es ideal, wenn die Geschlechter das Jahr über getrennt gehalten werden. Als Paarungs-

auslöser dient eine etwas kühlere Haltung im Herbst/Winter. In der Regel reicht hier das Absenken der Nachttemperatur um zwei Grad. Die Männchen werden erkennbar unruhiger. Nun setzt man sie in das Terrarium der Weibchen (nicht umgekehrt). Aber Achtung, das Handling von Baumpythonen ist nicht ganz unproblematisch, und speziell in der Paarungszeit werden Männchen auch gern mal bissig.

Setzt man das Paar dann zusammen, kommt es häufig schon in einer der ersten Nächte zur ersten Paarung – sofern die beiden sich verstehen. Bei Baumpythonen lästigerweise keine Selbstverständlichkeit. Deshalb ist es ideal, wenn man mehrere Tiere zur Auswahl hat, um ein harmonisierendes Pärchen zu finden. Stimmt die Chemie zwischen den

Partnern und paaren sie sich, können sie einige Wochen lang zusammen gehalten werden. Meistens paaren sie sich in dieser Zeit jede Nacht. Enden die Paarungsaktivitäten (oft verbunden damit, dass man die Temperaturen wieder etwas erhöht) über mehrere Nächte, trennt man die Tiere wieder.

Weibchen sollten vor und während der Paarungszeit reichlich gefüttert werden – oft stellen sie nämlich danach während der fortschreitenden Trächtigkeit die Nahrungsaufnahme ein. Sie sind jetzt auch wärmebedürftiger als zuvor und suchen gerne Temperaturbereiche bis zu 35 °C auf, die dementsprechend zur Verfügung stehen müssen.

Da Baumpythonen in der Natur in Baumhöhlen oder ähnlichen Strukturen nisten, muss man ihnen auch im Terrarium



Haltung im Terrarium

eine entsprechende „Brutbox“ anbieten. Hierfür kursieren zahlreiche Vorschläge unter Haltern und in der Literatur, von Vogelhäuschen bis zu umgebauten Plastikdosen. Der Handel bietet zudem speziell konzipierte Lösungen an. Wichtig ist die richtige Temperatur von ca. 28–30 °C und eine Auspolsterung mit *Sphagnum*-Moos oder anderen Substraten. Die Brutbox sollte rechtzeitig, also etwa 2–3 Wochen vor der Eiablage, in das Terrarium des Weibchens eingebracht werden, damit das Muttertier sich an sie gewöhnen kann. Da das Weibchen sich zu dieser Zeit ein letztes Mal vor der Eiablage häutet, ist der Zeitpunkt leicht auszumachen. Ist die Eiablage erfolgt, muss die nächste Entscheidung getroffen werden: Trennt man das (davon gar nicht erbaute) Weibchen von dem Gelege und inkubiert die Eier im Brutkasten unter kontrollierten Bedingungen, oder wählt man den Weg der Naturbrut, bei dem man das Weibchen selbst das Gelege bebrüten lässt? Auch diese Frage wird mitunter leidenschaftlich von Haltern diskutiert, beide Varianten führen zu Erfolgen. Nach wie vor ist die Inkubation von Chondro-Gelegen aber nicht unproblematisch, oft sind die Schlupfraten unbefriedigend. Es gibt einige Hinweise darauf, dass die Ergebnisse bei Naturbrut besser sind. Auch zu diesem Fragekomplex findet Ihr reichlich Ausführungen in der Literatur.

Letztlich muss hier jeder seinen eigenen Weg finden.

So oder so, schließlich schlüpfen dann die Jungtiere, deren Aufzucht am besten einzeln in kleineren Plastikboxen erfolgt, die ähnlich eingerichtet und klimatisiert sind wie die Terrarien größerer Exemplare. Jetzt wartet auf den erfolgreichen Züchter noch eine letzte Hürde, nämlich die Kleinen ans Futter zu bekommen. Da Baumpythonbabys in der Natur Echsen fressen, ist es manchmal gar nicht so leicht, sie von Beginn an mit kleinen Mäusen zu füttern. Auch hier findet Ihr in der Literatur ausführliche Hinweise, wie renitente Futterverweigerer doch zum herzhaften Zubeißen gebracht werden können.

Wichtig: Bitte nie Jungtiere auf der TERRARISTIKA (und auch sonst nicht) anbieten, die noch nicht futterfest sind. Wenn die Kleinen aber schließlich problemlos und gierig nach jungen Mäusen schnappen, ist der richtige Moment gekommen, die Früchte Eurer Arbeit hier in den Zentralhallen in Hamm zu präsentieren und den Lohn Eurer Mühe zu kassieren, in Form von Scheinen ebenso wie mit der Freude, die Ihr dem nächsten angehenden Chondro-Halter damit macht.

Denn diese Schlangen verzaubern Schlangenhalter bis heute! Grüne Juwelle eben!

Qualitätsfrostfutter für Reptilien gibt es im Onlineshop

www.frofu.de

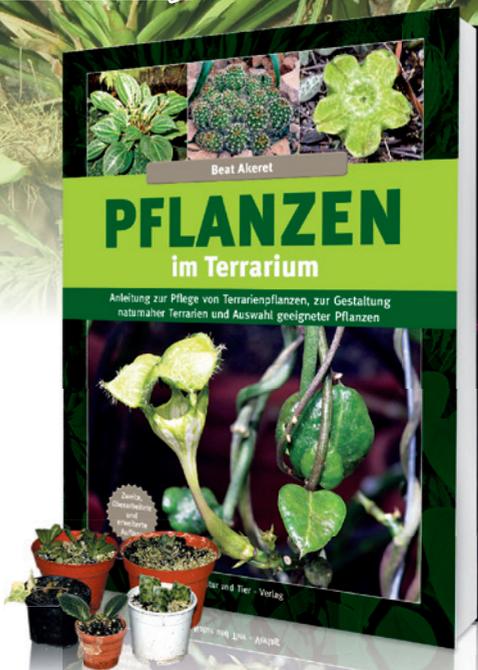
Stand in der großen Halle im Durchgang zum Zelt

Öffnungszeiten des Direktverkaufsshop finden Sie auf der Shopseite



Wer sich den Wunsch erfüllen möchte, sich mit einem Terrarium ein Stück Natur ins Haus zu holen, der kommt bei der naturnahen Gestaltung dieses Lebensraumes für seine Pfleglinge nicht an einer Bepflanzung vorbei. Pflanzen erhöhen nicht nur den Schauwert eines Terrariums, sie verbessern auch das Klima und bieten den Tieren zudem Deckung und Versteckplätze. Manche Amphibien und Reptilien sind außerdem sehr eng an gewisse Pflanzen gebunden. Deshalb erfüllt die Bepflanzung im Terrarium eine ganze Reihe von Funktionen und stellt einen wichtigen Bestandteil der Einrichtung dar.

Dieses Buch bietet alles Wissenswerte zur Pflege von Terrarienpflanzen, zur Gestaltung naturnaher Terrarien und zur Auswahl geeigneter Pflanzenarten! Mit mehr als 400 Seiten und über 1000 Abbildungen wohl das umfassendste deutsche Standardwerk zum Thema Terrarienbepflanzung!



Pflanzen im Terrarium

B. Akeret

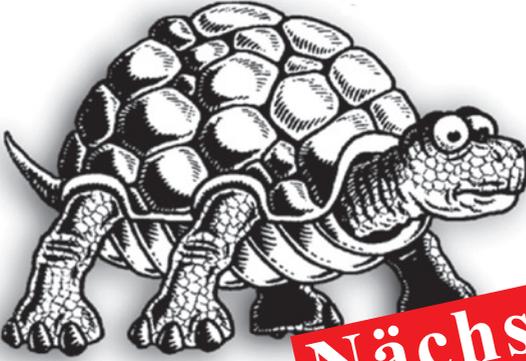
408 Seiten, 1213 Farbfotos und Abbildungen
Format: 17,5 x 23,2 cm, Hardcover
2. überarbeitete und erweiterte Auflage

ISBN 978-3-86659-223-0
39,80 €

Blick ins Buch



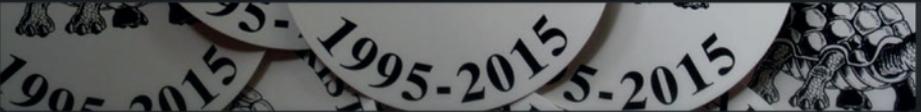
TERRARISTIKA HAMM



Nächster Termin:
10.09.2022



Facebook durchsuchen



Terraristika-Hamm Breeders Point

Private Gruppe · 2.697 Mitglieder



Beigetreten + Einladen

Info Diskussion Featured Themen Mitglieder Veranstaltungen Medien

Schreib etwas

Info

... oder **JETZT NEU** auf Facebook:
Terraristika-Hamm Breeders Point!

